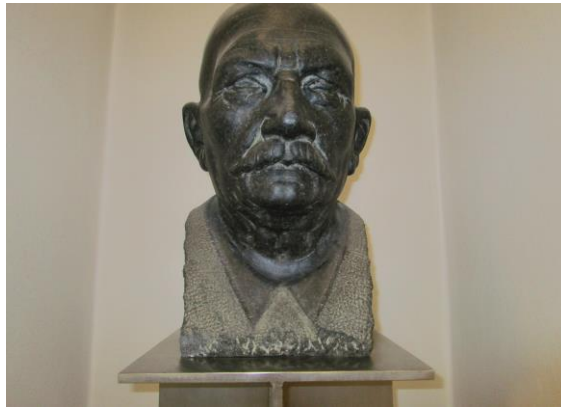


MuseumsRallye: Von der Steinzeit bis zum FuldaMobil

Mit diesen Erkundungsbögen kannst du das Vonderau Museum aktiv selbstständig kennen lernen. An ganz bestimmten Stationen gibt es jeweils etwas herauszufinden und zu ergänzen. Also Augen auf und lass dir Zeit bei deiner Erkundungstour!

① Unsere Besucher werden begrüßt von dem



Namensgeber

des Museums,

der als Büste aus Diabas, einem grau-schwarzen Basaltgestein, gezeigt wird.



Wie lautet sein vollständiger Name? Joseph Vonderau

② Im ersten Raum der Kulturgeschichte-Ausstellung bist du in der STEINZEIT angekommen. Vor etwa 400.000 Jahren zog der Homo erectus (=aufrecht gehender Mensch) als Jäger und Sammler durch das Fuldaer Land. Von ihm haben Archäologen folgende Werkzeuge und Waffen aus Stein gefunden:



Chopper, Schaber,
Klinge, Kratzer, Faust-
keil, Steinbeil, Spitze

Was macht der Homo erectus hier?



Er bearbeitet einen
Knochen mit einem Stein

③ Viele der Werkzeuge und Waffen wurden in Gräbern gefunden. Daher wurden im Museum unterschiedliche Gräber nachgebaut und mit originalen Grabbeigaben ausgestattet. Die Grabbeigaben deuten darauf hin, dass die Menschen damals an ein Leben nach dem Tod glaubten. Das Steinkistengrab aus der Bronzezeit ist etwa 3000 Jahre alt.

Was sind das für zwei Grabbeigaben, die sich in diesem nachgebauten Steinkistengrab befinden?



④ Werkzeuge, Waffen und Schmuck wurden mittlerweile aus dem Metall Bronze (=einer Mischung aus Kupfer und Zinn) hergestellt. Bronze glänzte ursprünglich rotgolden. Durch die lange Lagerung im Erdreich ist sie dann so grau-grün geworden. Schmuck aus Bronze trugen Frauen und Männern.



Wie heißen diese Schmuckteile? *Blattfibeln*

⑤ Aus der Eisenzeit wurde ein mit Stroh gedecktes Gebäude nachgebaut, das die Forscher als Grubenhaus bezeichnen. Komischerweise „steckt“ das Haus bis zum Dach ganz tief im Boden. Das hatte einen ganz praktischen Grund.

Was war in einem Grubenhaus untergebracht?



eine Werkstatt

⑥ Die zweite Kirche des Klosters Fulda wurde nach ihrem Architekt Ratger benannt: Das Modell der Ratger-Basilika hier zeigt die Größe der Klosterkirche um das Jahr 1000. Sie gehörte zu den größten Kirchen nördlich der Alpen.



Aus diesem Blickwinkel kannst du im Beschreibungstext entdecken, wie viele Meter die Kirche lang war!



100 Meter lang

Die Türme der alten Ratger-Basilika stecken übrigens noch heute in den eckigen Türmen des heutigen Doms.

⑦ Man erkennt ihn an seinem Hut, seiner Uniform und seiner stolzen Haltung auf dem Pferd. Nicht nur durch seine Schlachten ist er weltberühmt geworden. Er zog mit seinen Truppen auch mehrmals durch Fulda.



Wer ist das?  Kaiser Napoleon

⑧ Die vier Wohnräume wurden nachgebaut und eingerichtet, um zu zeigen, wie die Bürger der Stadt Fulda damals ihre „guten Stuben“ einrichteten. Im Verlauf von 100 Jahren veränderte und entwickelte sich dabei vieles weiter.



Wie wurde geheizt und beleuchtet?

1. Raum  Eisenofen für Holz

2. Raum  Eisenofen für Holz, Deckenleuchten mit Kerzen

3. Raum  Gasofen, elektrischer Deckenleuchten

4. Raum  Gasofen, Deckenlampe mit Glühbirnen

Tipp: Die Beschriftung auf den schrägen Pultsockeln hilft dir auch weiter!





©Dieses

führt dich in ein Geschäft,

das vor 100 Jahren mit einer neuen Einrichtung neu eröffnet wurde. Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Verkaufsartikel dazu, wie beispielsweise Foto-Apparate und Radio-Anlagen.

Um welches Geschäft handelt es sich?  Drogenie zum Krokodil

Was wurde dort verkauft?  Gewürze, Kräuter, Tee, Reis, Gift,
Chemikalien, Tinte, Putzartikel, Mottenmittel

⑩ Im nächsten großen Raum triffst du auf einen Erfinder, der auch der „Edison von Fulda“ genannt wurde. Schon als Kind interessierte sich Ferdinand Schneider für technische Geräte. In einer Dachkammer führte er erste Experimente durch und stellte bengalische Feuerwerkskörper und einen Elektrisierapparat her.

Er machte eine Lehre als Uhrmacher und entwickelte eine elektrische Uhr.



Schreibe 2 weitere Erfindungen von ihm auf  Funkuhr,

Funkensender (Morsempfänger, Messempfänger)

①① Der Name der Stadt Fulda wurde mit den „Fulda-Reifen“ in die Welt hinausgetragen. Eine weitere bedeutende Erfindung war ein Kleinwagen mit dem Namen „Fuldomobil“, der hier 1949 entwickelt und bis 1969 gebaut wurde.

Auf der Bildschirm-Präsentation siehst du ein Werbe-Prospekt in Farbe.



In welchen Farben wurde hier das Fuldomobil angeboten?

 rot, blau, grün + beige-oliv

Wie viele Räder hat das linke Fuldomobil?  4 Und das rechte? 3

Das Fuldomobil S 4 konnte mit seinen 10 PS, dem Sachs-Zweitakter-Motor etwa 100 km/h schnell und mit 4 Liter Benzin etwa 100 km weit fahren.

Noch heute gibt es den begeisterten Fanclub www.fuldomobil.de.

Und du hast jetzt dein Ziel erreicht!

